



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLVI. Die Kirchenvisitatoren verleihen ein Lehn zu St. Jacob zu Stendal an Johann Moller zum Studio, im Jahre 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Das Junckfrauen kloster Catharine zu Stendall, hat an pacht vnd Zinsen einzukommen, auch an silberwerck, wie in beigehefter vorzeichnung zu finden. Ist etwan ein theils durch den rath dafelbs fundirt vnd durch den Babst bestetigt, wie den visitatoren solchs fugelegt, hat auch etliche vicareien vnd Commenden, Nemlich des hohen altars, hat auch zur Confessorei gehört, Petri Pauli, Trium regum vnd Laurentii, haben zu allen lehen drei kelche. Der hohe altar hat eine vicarei vnd der vicarius ist auch der Junckfrauen Confessor gewesen, hat Jerlich einzukommen Summa V Wispel XIII scheffel, XX schilling. Ditz einkommen soll hinsüro Er Joachim Mesebergk neben dem lehen Trinitatis zu S. Annen gebrauchen vnd dokegen Im Junckfrauen kloster Catharine vnd grossen heiligen geiste predigen vnd sacramento reichenn.

Petri Pauli. Collatores der Rath zu Stendal angeben, hat ein haus, kelch vnd pacem Im kloster, hat Jerlich einzukommen XVI gulden der rath zu Tangermünde widerkeufflichs Zinfes. Ditz lehen hat Er Arnoldus Petri gehalten, soll hinsüro in kafen S. peters pfarkirche gebraucht werden, wie den Er arnoldus petri sonst noch II lehen behaldet.

Trium regum. Collatores die Blanckfelde angeben, hat ein haus, kelch vnd pacem Im kloster, hat Jerlich einzukommen zu Balrestedt IX schilling X pf. Achim starbeck. Summa VII margk VIII schilling, I Wispel VIII scheffel korns. Ditz lehen hat Er thomas Blanckfeldt gehalten, Ist Er niclas kruger officiant; wonet auch in des lebens heutzlein, hat bericht, das er nach Er thomas absterben die primarien ditz lehens habe vnd soll ditz lehen Er thomas senior gebrechlichkeit halb bleiben vnd nach seinem absterben in vnfers gnedigsten hern ferrer vorordnung stehen.

Commenda laurentii. Seind heinrich Elbingk vnd Jacob schonemargke Collatores angeben, hat ein heufflein, den kelch hat Jacob schonermark, hat Jerlich einzukommen XX gulden, Jerlich vff weinachten die gemeine zu kleine Moring von IV^c. gulden haubtumma, lauts Albrechts von der schulenborgk vorschreibung, X gulden der Rath zu Stendall vff weinachten von II^c. gulden haubtumma lauts der vorschreibung, III gulden vff Johannis baptiste steffan von Gore vff seinem hofe zu Gripelitz. Summa XXXIII gulden. Diese Commende haldet itzo Er Matthis klucko residens, soll es vff sein lehen halten vnd Jerlich IV gulden officianten geldt in S. peters Pfarkirche geben, nach seinem abgang soll das lehen In vnfers gnedigsten hern ferrer verordnung stehen.

Nach der Urchrift, wobei jedoch die mehrfach allegirten Verzeichnisse fehlen.

DCLVI. Die Kirchensvisitatoren verleihen ein Lehn zu St. Jacob zu Stendal an Johann Moller zum Studio, im Jahre 1541.

Des Durchlauchtigsten etc. vorordente Visitatores geben den hernachbenannten leuten, mit nahmen N. Szedorff zu ostbern, hans Lintsteden zu steinfeldt, hans konen, Achim schultesen,

hanfen schmide, hanfen henning, Matthifen beckman vnd hanfen kossen zu Insell zu erkennen, das wir aufs beuelh hochgedachts vnfers gnedigen hern Johann Moller von Stendal das geistliche lehen Trium regum, in der Pfarkirchen zu S. Jacob zu Stendal gelegen, vff V Jar langk in studio zu Franckfurdt zugebrauchen vorliehen. Weill ir dan hievor zu solchem lehen gepachtet vnd gezinset, Beuelhen wir euch, wollet solche pachte vnnnd Zinse hinfuro vff gemelte V Jar gedachten Johan Moller vorreichen. Wir beghern auch aufz beuelh hochgedachts vnfers gnedigen hern, das die Landreiter der alten margke vff ansuchen Johan mollers wider gedachte leute, wan sie sich der Pacht oder Zinse waigern werden, durch Pfandung vorhelffen sollen, doran geschicht hochgedachts vnfers gnedigen hern meinung. Vrkundlich haben wir vnfer pithschafft hieran gedruckt. Datum zu Stendall.

Nach der Urschrift.

DCLVII. Die kurfürstlichen Visitatoren ermächtigen die Vorsteher des gemeinen Kastens zu Stendal, ein in den Kasten geschlagenes geistliches Lehn dem Unterstadtschreiber zu belassen, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche Dinst zuuor. Erbarn guthen Freunde. Wes Er petrus Amelangk, vnterstadtschreiber bei euch, des geistlichen lehens Andree halb in eingeschlossener schrift an vns gelangt, habt ir doraus zu uornhemen. Also wollen wir euch nicht vorhalten, das der Erbar Rath zu Stendal gemelten Ern petern an vns mundtlichen vorpeten, auch vorschrieben, Ime gemeldt geistlich lehen vff sein leben langk zu lassen. Weill wir es aber In gehaltener visitation bei euch In euern kasten zu vnterhaltung der kirchendiener vnnnd schulen gewandt, haben wir diese sache an den radt vnnnd euch gewisen. Wes dan der Erbar rath vnnnd Ir hierin thun vnnnd vorleihen werden, wollen wir euch nicht masse setzen. Werdet aber auch doran sein, das den kirchendienern vnnnd schule nicht mangel bleib, woltten wir euch nicht vorhalten vnnnd feind euch zu dienen willigk. Datum etc.

Den Erbarn, den vortsehern des gemeinen kastens
vnser lieben frauen Kirchen zu Stendal,
vnfern guthen freunden.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinsöben Litt. A.